

Die Unterbindung beim Mann (Vasektomie)

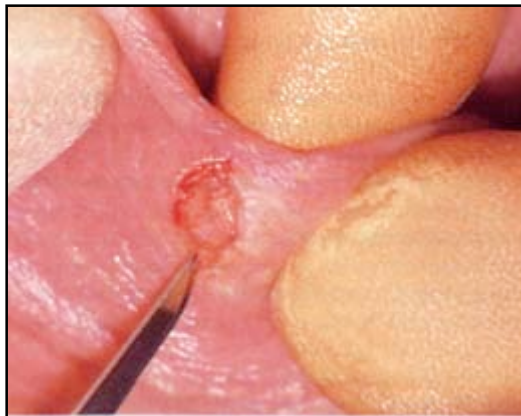
Was ist eine Vasektomie?

Die Unterbindung der Samenleiter (Vasektomie) ist eine Operation, die den Mann unfruchtbar macht und damit eine sichere Verhütungsmethode darstellt.

Die Sterilisation (Vasektomie) beim Mann ist die operative Unterbrechung der Samenleiter und gilt heute als die sicherste Methode zur Erzielung einer dauerhaften Unfruchtbarkeit.

Operation

Die Operation wird ambulant in örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie) durchgeführt. Der Hodensack wird vom Operateur sorgfältig wenig rasiert, desinfiziert und mit einem sterilen Tuch abgedeckt.



Der Samenleiter wird auf jeder Seite lokalisiert, zwischen den Fingern gefasst und mit einer Lokalanästhesielösung unterspritzt. Dann erfolgt ein kleiner Hautschnitt von 0,5 - 1cm Länge, damit der Samenleiter herausgezogen und ein kleines Stück von ca. 1cm herausgeschnitten werden kann. Die beiden Enden werden mit einem Faden unterbunden. Abschliessend wird die Haut mit einem selbstauflösenden Faden wieder verschlossen.

Nachbehandlung

Eine spezielle Nachbehandlung ist nicht nötig. Der Operationsverband mit den Gazekompressen kann nach einigen Stunden entfernt und durch ein kleines Pflaster für 24 Stunden ersetzt werden. Später ist kein weiterer Verband nötig. Duschen ist nach 24 Stunden erlaubt, Baden erst nach 8-10 Tagen, nachdem sich der Hautfaden aufgelöst hat. Die Arbeit kann am nächsten Tag wieder aufgenommen werden. Ebenso kann das Sexualleben wieder aufgenommen werden, sobald Sie sich dazu in der Lage fühlen. Vergessen Sie dabei nicht, die bisherige Verhütung fortzuführen, da Sie erst nach dem Kontrollspermiogramm definitiv geschützt sind.

Komplikationen

Komplikationen werden selten beobachtet. Am ehesten sind Nachblutungen zu verzeichnen (<2%), sehr selten können Infektionen auftreten (<1%). In den ersten Tagen nach der Operation kann ein leichtes Ziehen im Bereich des Hodens auftreten. Selten werden Schmerzen im Hodenbereich über einige Wochen beschrieben.

Sicherheit / Samenkontrolle

Die Vasektomie ist ein sehr sicheres Verfahren zur Schwangerschaftsverhütung. Die Sicherheit liegt bei 99.9%. Dies bedeutet, dass in einem von 1000 Fällen eine unerwünschte Schwangerschaft auftreten kann.

Die Sicherheit ist erst gewährleistet, wenn 3 Monate nach der Operation bei der Spermakontrolle keine Samenfäden mehr nachgewiesen werden können.

In 1-2% der Fälle muss das Spermogramm wiederholt werden.

Rückgängigmachung (Refertilisierung)

Die Vasektomie sollte grundsätzlich als definitive Form der Schwangerschaftsverhütung betrachtet werden. Kommt es nach einigen Jahren dennoch zum Wunsch, den Eingriff rückgängig zu machen, ist dies möglich. Dabei werden in Narkose die unterbrochenen Samenleiter aufgesucht und unter dem Operationsmikroskop wieder vereinigt. Dabei erzielt man in 90% wieder durchgängige Samenleiter, die natürliche Schwangerschaftsrate liegt aber – im Abhängigkeit der Dauer seit der Vasektomie – deutlich tiefer. Die schlechtere Schwangerschaftsrate ist auf die verminderte Samenqualität zurückzuführen. Mittels der neuen Techniken zur Behandlung der Unfruchtbarkeit (In vitro Fertilisation – IVF und ICSI) lässt sich trotzdem, mit einigem finanziellen Aufwand, in vielen Fällen eine Schwangerschaft erzielen.

Sexualität

In Umfragen wird die Sexualität des Mannes und der Partnerin als gleich gut bis sogar besser erfahren. Weil die Angst vor unerwünschter Schwangerschaft wegfällt, fühlen sich viele Paare beim Sex befreiter. Der Samenerguss bleibt wie vor der Operation bestehen, so dass der Mann dasselbe Gefühl erlebt.

Spermien und Hormonhaushalt

Die Spermien werden im Hoden durch die körpereigenen Zellen des Immunsystems abgebaut. Diese Antikörper sind auch der Grund, weshalb nach einer Refertilisierung die Schwangerschaftsrate vermindert ist.

Die männlichen Hormone werden durch die Vasektomie nicht beeinflusst, d.h. der Hoden produziert weiter Testosteron wie bisher. Die Potenz bleibt erhalten.

Kosten der Vasektomie

Die Vasektomie gehört nicht zu den Pflichtleistungen der Krankenkasse und kostet **750 CHF**.

Ein Teil der Krankenkassen übernehmen 50 – 100% der Kosten, manchmal pauschal CHF 500. Es ist daher sehr wichtig, dass sie sich vor dem Eingriff bei ihrer Krankenkasse erkundigen wie viel übernommen wird. Bei Zusatzversicherungen wird meistens ein Teil der Kosten übernommen.

Haben Sie Fragen?

Bitte fragen Sie im Aufklärungsgespräch nach allem, was Sie interessiert. Rufen Sie uns an oder schicken Sie eine E-Mail. Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Dr. med. Alexander Stupnicki

MedUno, Mettlengässli 4, 3074 Muri b. Bern

Tel. 031 390 99 99, Fax 031 390 99 90

E-Mail office@meduno.ch

Web www.meduno.ch